

Verantwortliche

Prof. Dr. Christoph Heesen
Studienleiter

Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf
Klinik und Poliklinik für Neurologie

Leiter der MS Tagesklinik

Prof. Dr. Stefan M. Gold
Studienleiter

Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf
Zentrum für Molekulare Neurobiologie Hamburg
Institut für Neuroimmunologie und MS Forschung

Sie können ihre Kontaktdaten gern bei uns in der MS Tagesklinik abgeben. Wir melden uns dann bei Ihnen!

Ich habe Interesse an der Studie „Depression und Immunfunktion“ teil zu nehmen

Name

Telefon

Email

am besten zu erreichen

Wo Sie uns finden

Studientermine finden statt im

Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf
MS Tagesklinik / Gebäude W34

Martinistraße 52
20246 Hamburg



DENIM

Studie zu Depression und
Immunfunktion bei MS

Am UKE wird zurzeit eine wissenschaftliche Studie zu Depression und Immunfunktion bei MS durchgeführt

Warum?

Depressionen treten bei MS Patienten häufiger auf als bei anderen chronischen Erkrankungen. MS ist eine Autoimmunerkrankung. In dieser Studie wollen wir die Zusammenhänge zwischen Veränderungen im Immunsystem und dem Auftreten von Depressionen bei MS-PatientInnen untersuchen.

Wer?

PatientInnen mit schubförmiger MS mit und ohne depressive Verstimmung, sowie gesunde Kontrollen.

Wo?

MS Tagesklinik des UKE, Gebäude W34, EG
Martinistrasse 52, 20246 Hamburg
(Lageplan des UKE siehe Rückseite)

Wie kann ich mich informieren?

Ansprechpartnerin Caren Ramien

Stellen sie Ihre Anfragen oder bekunden Sie Ihr Interesse entweder telefonisch unter [0152 228 17 450](tel:015222817450) oder per E-Mail an multiplesklerose@uke.de.

Mehr Information zum Institut für Neuroimmunologie und MS Forschung (INIMS) sowie der MS Tagesklinik finden sie unter www.inims.de oder www.uke.de.

Wozu unsere Studie?

MS ist durch eine Aktivierung des Immunsystems gekennzeichnet. Dabei greifen Immunzellen das Nervengewebe an und lösen somit entzündliche Reaktionen aus, die zu vielfältigen körperlichen Beschwerden führen.

Bei MS-Betroffenen treten nicht nur körperliche, sondern auch psychische Beschwerden auf. MS hat daher für viele Patienten auch erhebliche Einschränkungen ihrer Lebensqualität zur Folge.

So zählen Depressionen zu einer der häufigsten Begleiterscheinungen der MS, die bis zur Hälfte der Patienten betrifft.

Der enge Zusammenhang der Aktivierung des Immunsystems und der auftretenden Depressionen deuten auf eine zumindest zum Teil biologisch vermittelte Ursache dieser Symptome hin. Welche biologischen Mechanismen hierbei eine Rolle spielen, ist allerdings weitgehend unbekannt.

Ziel unserer Studie ist es, erste Erkenntnisse über die biologischen Zusammenhänge der Immunregulierung und einhergehender Depression bei MS zu gewinnen.

Wer kann teilnehmen?

- PatientInnen mit schubförmiger MS mit depressiver Verstimmung
- PatientInnen mit schubförmiger MS ohne depressive Verstimmung
- Gesunde Kontrollen

TeilnehmerInnen müssen zwischen 18 und 55 Jahre alt sein und dürfen keine Antidepressiva (z. B. Citalopram, Amitriptylin, Mirtazipin) einnehmen.

Wie läuft die Studie ab?

Die Studie besteht aus einem einmaligen Termin.

Es werden keinerlei Medikamente verabreicht.

Der Studientermin enthält eine Blutentnahme, eine neurologischen Untersuchung sowie ein Interview, in dem das psychische Wohlbefinden erfragt wird.

Ein Studientermin dauert etwa 2-3 Stunden und wird mit einer Aufwandsentschädigung bedacht.

Bei Bedarf kann über psychologische Therapieangebote informiert werden.